

Oft berät sich der Sekretär der Ortsleitung der SED Calbe, Josef Leger (2.v.r.), mit Genossen über die gemeinsamen politischen Anliegen - so wie hier mit den Abgeordneten Erika Sommerfeld und Anita Richter und dem Parteisekretär im Gelatinewerk, Max Osterland.

Foto: P. Förster



stand, war die Entwicklung des Gesundheitswesens in Calbe. In den Gesundheitseinrichtungen waren Rekonstruktionsmaßnahmen notwendig geworden, um die Arbeitsbedingungen der Ärzte und Schwestern und zugleich die Betreuung der Patienten zu verbessern. Genossen Abgeordnete stellten sich dabei an die Spitze. Betriebe des Gemeindeverbandes, so der VEB Metallleichtbaukombinat, Werk Calbe, unterstützten die Rekonstruktion.

Ausgeprägt ist die Zusammenarbeit der zentralgeleiteten mit den kleinen und mittleren Betrieben. Die Kreisleitung orientierte besonders auf den Bau von Rationalisierungsmitteln für die kleineren Betriebe und die Landwirtschaft des Gemeindeverbandes. So gewähren das MLK und der VEB Förderanlagen dem VEB Roland-Kinderkleidung in Calbe sozialistische Hilfe im Entwicklungsbüro, bei der Veränderung der Technologie und mit Rationalisierungsmitteln.

Eine wertvolle Hilfe bei der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages in unserem Territorium ist das von der Kreisleitung Schönebeck gebildete Parteiaktiv. Ihm gehören 150 Kommunisten an. Zu entscheidenden Höhepunkten beruft die Kreisleitung das Parteiaktiv ein. Es hat bereits die Gründung unseres Gemeindeverbandes politisch gut vorbereitet.

Befruchtend wirken sich auf unsere politisch-ideologische Arbeit im Gemeindeverband auch Rechenschaftslegungen der Ortsleitungen und des Verbandsrates vor dem Sekretariat der Kreisleitung sowie die Auswertung der Leistungsvergleiche der Parteikollektive aus.

Die Koordinierung der drei Ortsleitungen in der politisch-ideologischen Arbeit führt insgesamt zu einer größeren Initiative und zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens im Verband.

Josef Leger
Sekretär der Ortsleitung der SED Calbe/Saale

Leserbriefe

tet darauf, daß der Ortssekretär, der Bürgermeister, der Parteisekretär der LPG, der Vorsitzende der LPG, der Vorsitzende der PGH, der Direktor der Schule, der stellvertretende Direktor der Schule und der Vorsitzende des Stadtausschusses der Nationalen Front besonders vor Arbeitskollektiven und in Hausgemeinschaften zu Grundfragen unserer Politik sprechen.

Die Erfahrungen in Zarrentin besagen, daß die differenzierten Aussprachen mit Bürgern der Stadt dann effektiv sind, wenn sie ein Genosse der Ortsleitung, ein Abgeordneter und ein Vertreter des

Stadtausschusses der Nationalen Front gemeinsam in kleineren Hausgemeinschaften führen. Diese Form des politischen Gesprächs hat sich besonders bewährt. Den Hausgemeinschaften kann so auf Fragen der Stadtentwicklung, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der weiteren Gestaltung der Innen- und Außenpolitik eine Antwort gegeben werden. Diese Gespräche werden ausgewertet und für die weitere inhaltliche Gestaltung der politischen Massenarbeit genutzt.

Entsprechend dem Arbeitsplan der Ortsleitung werden die Denk- und

Verhaltensweisen der Bevölkerung eingeschätzt. In kurzen Berichten geben jeweils zwei Genossen aus ihrem Bereich eine Einschätzung, legen Argumente dar und geben Grundlagen für eine einheitliche Argumentation, die in abschließenden Diskussionen im Kollektiv der Ortsleitung erarbeitet wird. So können die Genossen noch besser auf die Fragen der Bevölkerung antworten. Auch alle Kritiken und Hinweise werden gemeinsam bearbeitet.

Karl-Heinz Fehrmann
politischer Mitarbeiter der
Bezirksleitung der SED Schwerin